

BLUMENBERG | CHORWEILER | HEIMERSDORF | SEEBERG | VOLKHOVEN/WEILER |
WORRINGEN | ROGGENDORF/THENHOVEN | FÜHLINGEN | MERKENICH | LANGE | RHEINKASSEL

Ausgabe: 1 | 2022
März – Juni 2022



Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt S. 4

Geänderte Gottesdienstzeiten S. 11



Zum Titelmotiv: Das sind keine Terroristen, die vor der italienischen Staatsflagge posieren. Es sind vielmehr unsere angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden Kevin Derksen, Julien Gogolin, Pia Marie Henning, Lea Buth und Jasmin Gogolin (von links), pandemiebedingt mit Maske. Sie zeigen uns das Ergebnis ihrer Arbeit mit Pfarrerin Friederike Fischer (3. v. l.): Es sind künstlerische Altartücher, die sich nach den liturgischen Farben richten. Mehr auf Seite 9.

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden

Redaktion: Volker Hofmann-Hanke (VHH), Guido Steffen (gs)

Kontakt: guido.steffen@t-online.de, Tel.: 0172 1832265

Gestaltung/Satz: Silke Plöttner

Bilder: Stefan Rahmann, Klaus Görden, Guido Steffen, freepik, privat

Druck: Lindner-Druck, Longerich

04 AN-GE-DACHT

Über das Schutzkonzept

05 UMBAU IN VOBEREITUNG

Was wird aus der Stadtkirche?

08 KLIMAFASTEN

Einladung zum Gedankenaustausch

09 ALTARTÜCHER DER KONFIS

Die Farbenlehre des Kirchenjahres

11 GEÄNDERTE ZEITEN

Merkenich und Worrigen

12 GOTTESDIENSTE

15 VIELFALT FEIERN

Tauffest am Rhein

16 KINDERFREIZEIT AM WALD

Jetzt anmelden

18 FÜNF WERKSTATT-TEAMS

Mitmacher/innen gesucht

20 ZIELE ERREICHEN

Pfarrerin Fischer bietet Coaching an

22 TERMINE

Wegen Corona keine Gewähr

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37



www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Liebe Leserinnen und Leser,

so ist das mit dem abendlichen Gassigehen mit dem Hund: Zuerst ist es nervig, sich aus den Sofapolstern herauszuschälen. Doch dann ist man froh, nochmal an der frischen Luft zu sein.

Ähnlich ist es mit dem Verteilen der Gemeindebriefe. Zuerst mahnt einen der zwei, drei Dutzend Hefte hohe Stapel an die Pflicht, die Dinger in den nächsten Tagen auch unter die Leute zu bringen. Doch dann ringt man sich durch und verbindet das Austeilen an einem oder an zwei Abenden mit einem gemütlichen Spaziergang durch den Stadtteil. Gut, dass man nochmal draußen war, sagt man sich hinterher.

Sie ahnen, worauf ich hinaus will. Erstens möchte ich zuallererst denen danken, die schon heute für den Gemeindebrief unterwegs sind. Zweitens möchte ich denen danken, die dies jahrelang, vielleicht auch jahrzehntelang getan haben, es jetzt aber nicht mehr tun können, weil sie nicht mehr so gut zu Fuß sind.

Und weil wir deshalb drittens neue Boten brauchen, möchte ich für diese wich-

tige Aufgabe werben. Gerade in diesen Zeiten brauchen wir Medien wie den Gemeindebrief, um miteinander im Kontakt zu bleiben. Nicht alle haben Zugang zum Internet und können sich per E-Mail oder mit unserer Webseite auf dem Laufenden halten. Deshalb ist der klassische, gedruckte Gemeindebrief immer noch wertvoll.

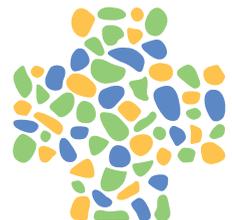


Er erscheint dreimal im Jahr. Für welche Straßen wir momentan Boten brauchen, steht weiter hinten im Heft. Seien Sie doch so gut und überlegen Sie, ob Sie mithelfen möchten, und melden sich in einem der Gemeindebüros. Über Ihr Pensum entscheiden Sie allein. Wenn Sie mitmachen, tun Sie ein gutes Werk – auch für sich selber. Siehe oben.

Herzlichen Dank und ebenso herzliche Grüße,

Ihr Guido Steffen
Redakteur

Evangelische
HOFFUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden





Liebe Gemeindemitglieder!

„Und siehe, es war alles sehr gut!“ Diese Worte aus der Schöpfungsgeschichte bestimmen meinen Zugang zum Thema Sexualität: Unser Lustempfinden ist eine gute Gabe Gottes! Wir sind als körperliche Geschöpfe wunderbar gemacht; mit all unserem Begehren und mit unserer Verletzlichkeit hat Gott uns geschaffen.

Gerade junge Menschen brauchen einen geschützten Raum, in dem sie selbstbestimmt ihre Erfahrungen mit sich und anderen machen können. Wir als Gemeinde wollen ein Ort sein, wo Menschen als Persönlichkeiten gestärkt werden!

Es ist heutzutage offensichtlich, wie wichtig es ist, auf allen Handlungsebenen den Blick zu schärfen, um Gefahren im Blick auf Missbrauch und sexualisierte Gewalt zu erkennen und abzuwenden. Seit Jahren sind wir in vielen internen Prozessen darauf sensibilisiert, Kinder und Jugendliche und alle uns Anvertrauten bestmöglich zu schützen.

Dies mündete Ende letzten Jahres in der Fertigstellung unseres aktuellen Schutzkonzeptes. Wir wollen das zum Anlass nehmen, ein Signal zu senden nach außen und innen - auch gegenüber potentiellen Tätern: Wir schauen nicht weg!

Neben dem Umgang mit Verdachtsfällen ist ein wesentlicher Aspekt des Schutzkonzeptes die Prävention: Dazu gehören eine Risikoanalyse, erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse, Schulungen der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie der Leitungsgremien und eine Selbstverpflichtungserklärung. Die soll am 11. Mai von Mitgliedern des Jugendausschusses und des Presbyteriums als Erstunterzeichner öffentlich unterzeichnet werden.

Ich freue mich, wenn wir uns zu diesem Anlass treffen!

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Herzliche Einladung

zur Einführung des Schutzkonzeptes hinsichtlich sexualisierter Gewalt und Erstunterzeichnung der Selbstverpflichtung haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender

am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr in der Stadtkirche Chorweiler.

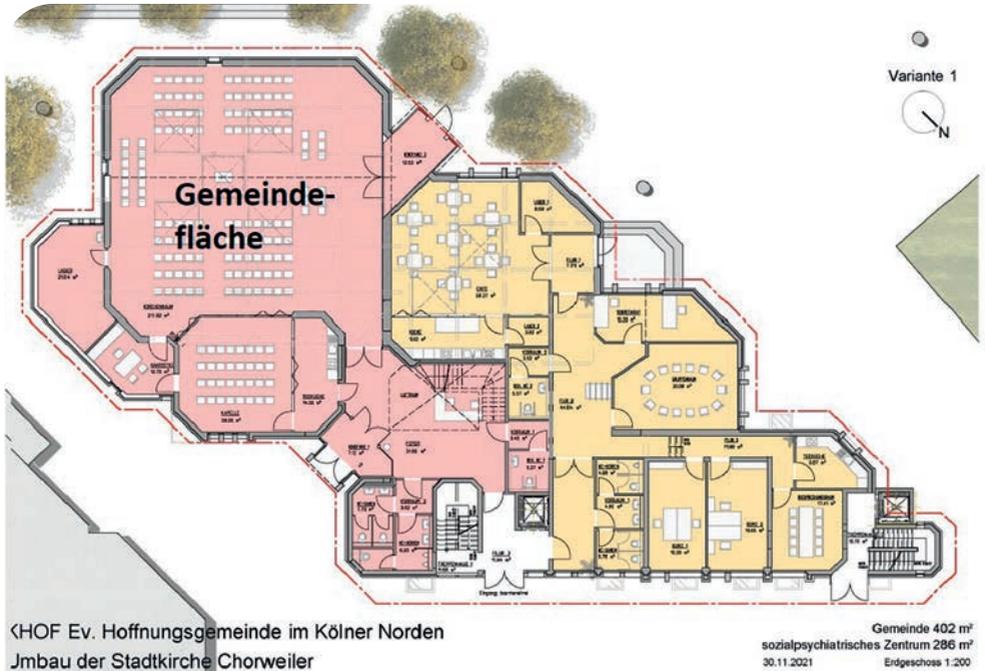
Anmeldung bitte bis 6. Mai im Gemeindebüro Chorweiler.

Zu finden ist unser Schutzkonzept auf unserer Homepage unter „Über uns“.

Aufbruch und Bewahrung oder Was wird aus der Stadtkirche?

Der bauliche Zustand der Stadtkirche zwingt uns, zügig die Sanierung und die damit einhergehende Modernisierung zu planen und umzusetzen. Hier nur ein paar Beispiele, die verdeutlichen, wie es mit der Stadtkirche aussieht: So ist das Dach an mehreren Stellen undicht, das

Bereits im Jahr 2018 hatte das Presbyterium die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes beschlossen. Aus unterschiedlichen Gründen, unter anderem wegen der Fusion zur Hoffnungsgemeinde, kam es bisher nicht zur Umsetzung der damaligen Planungen. Im letzten



Das Erdgeschoss der Stadtkirche soll fast zur Hälfte vermietet werden.

Regenfallrohr über einem Treppenaufgang ist verstopft, die Wasserleitungen sind verkalkt und lassen das Wasser nur tröpfchenweise durch.

Jahr haben wir deshalb diese Aufgabe wieder aufgegriffen. Wir hatten wiederum mehrere Vorschläge, und das Presbyterium entschied, einen Architekten

zu beauftragen, der viel Erfahrung mit der Neugestaltung von kirchlichen Bauten hat. Auch wurde dem Presbyterium deutlich, dass wir zur Finanzierung des Bauvorhabens einen guten Teil des Gebäudekomplexes vermieten müssen.

Im Erdgeschoss werden der große Saal und die dahinterliegenden Räume an eine diakonische Einrichtung vermietet. Das 1. Obergeschoss bleibt für die Gemeinde erhalten; vielleicht kann auf dem Dach eine Terrasse angelegt werden.



Das Foyer der Stadtkirche: Eine Treppe (und ein Aufzug) führen ins 1. Obergeschoss.

Hierzu fanden wir sehr schnell diakonische Einrichtungen, die die Lage der Stadtkirche für ihre Arbeit als ideal einschätzen.

Das Presbyterium hat einen Umbauplanungsausschuss gebildet, der mit dem ausgewählten Projektsteuerer und dem Architekten die Planung zügig vorantreibt. Zeitlich lassen sich die Arbeiten noch nicht abschätzen, ein Engpass wird die Baugenehmigung sein.

Das 1. OG wird auch über einen Aufzug erreichbar sein. Die ehemaligen Wohnungen im 2. und 3. OG werden ebenfalls für diakonische Zwecke vermietet.

Insgesamt soll das Gebäude einladender, heller und freundlicher gestaltet werden.

Vom Erdgeschoss soll es einen Deckendurchbruch zum direkten Zugang zu den gemeindlichen Räumen geben.

Der Eingang D zum Pariser Platz wird geöffnet, großzügiger gestaltet und einen hellen gläsernen Vorbau erhalten. Die Decke des Gottesdienstraums wird an einigen Stellen geöffnet, um dem Raum eine freundlichere und hellere At-

mosphäre zu verleihen. Alle Leitungen (Wasser, Abwasser, Heizung) werden erneuert und angepasst.

Noch liegt viel planerische Arbeit für den Projektsteuerer, das Architekturbüro, die Fachplaner und dem Umbauplanungs-



Der Gottesdienstraum in Zukunft: Natürliches Licht kommt auch von oben.

mosphäre zu verleihen. Es wird geprüft, ob die dunklen Balken der Decke einen helleren Anstrich erhalten können. Die Einrichtung soll so variabel wie möglich gestaltet werden, um ihn für unterschiedliche Gottesdienstformate und andere kirchliche Veranstaltungen nutzen zu können.

Das Dach der Stadtkirche wird insgesamt saniert und einen neuen Isolationsstandard

ausschuss vor. Aber die ersten Ergebnisse zeigen die Richtung der Entwicklung auf und lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Über alle weiteren Schritte werden wir Sie auf unserer Homepage und im Gemeindebrief informieren.

Erwin Wittenberg, Vorsitzender des Umbauplanungsausschusses



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit: www.klimafasten.de #klimafasten

„Unser täglich Brot“ hat nicht nur eine individuelle, sondern auch eine gesellschaftspolitische Dimension: Wer fleischlose, möglichst unverarbeitete und saisonale Lebensmittel aus der Region im Hofladen um die Ecke einkauft, noch dazu unverpackt und nur in den wirklich nötigen Mengen, der trägt zum Klimaschutz bei. Das ist eine der Erfahrungen, die die ökumenische Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit vermitteln möchte. Sie knüpft in diesem Jahr an die Ursprünge des Fastens an und widmet sich dem Thema Ernährung. Dabei geht es um mehr als nur praktische Alltagstipps. „Sie werden merken, dass Genügsamkeit, Zufriedenheit und Gelassenheit neue Erfahrungen wecken,

die Sie mit sich und möglicherweise anderen machen werden“, kündigen die Veranstalter an. Zu einem Gedankenaustausch darüber lädt Pfarrer Volker Hofmann-Hanke ein. Drei **Online-Treffen** finden am **9. März, 23. März und 6. April**, also jeweils an einem Mittwoch, von **18 bis 19 Uhr** statt. Die Teilnehmer sind zu einem Gedankenaustausch anhand einer anregenden Fastenbroschüre mit spirituellen und konkreten Impulsen eingeladen.

Interessent/inn/en melden sich bei ihm unter der Rufnummer 786034 oder per E-Mail an hofmann-hanke@hoffungsgemeinde-koeln.de.

Die Farbenlehre des Kirchenjahres

Die angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich unter der Leitung von Pfarrerin Friederike Fischer mit dem Kirchenjahr befasst und damit auch mit den sogenannten liturgischen Farben. Umgesetzt haben sie ihre neuen Erkenntnisse in eine Reihe von Altartüchern und in ein schlichtes Holzkreuz.



Das weiße Tuch mit dem LED-Stern in der Mitte würde zum Beispiel am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und Weihnachten vor dem Altar hängen, das rote dagegen an Pfingsten und zum Reformationsfest am 31. Oktober. Wir werden es sehen: Küster Mostafa Izadi setzt die Tücher bereits als Altarschmuck in der Stadtkirche ein. Es lohnt sich, hinzugehen und zu schauen, wie gut den Jungen und Mädchen das textile Gestalten gelungen ist.

Die Auswahl der Farben hing dabei weder vom Geschmack der Pfarrerin ab noch vom farblichen Zusammenspiel mit der Stadtkirche. Sie ist deutschlandweit für die evangelischen Kirchen seit dem 16. Jahrhundert vorgeschrieben.

Weiß ist das Zusammenspiel aus allen Farben des Lichts. Es ist die Farbe der Unschuld, der Vollkommenheit und der Wahrheit und versinnbildlicht Jesus Christus als das „Licht der Welt“. Weiß ist somit die Christusfarbe insbesondere an den hohen Festtagen an Weihnachten (bis Dreikönigstag) und an Ostern (bis Trinitatis, aber ohne Pfingsten).

Das weiße Parament – und nicht das schwarze – hängt am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) als Ausdruck dessen, dass man die Verstorbenen mit Christus verbunden weiß.

Violett ist die Mischfarbe aus Rot und Blau. Es steht für das Religiöse im Menschen, für Besinnung und Gebet, für Buße und Umkehr. Sie wird in der Vorbereitungszeit auf die hohen Feste verwendet, in der Advents- und Passionszeit, oder am Buß- und Betttag.

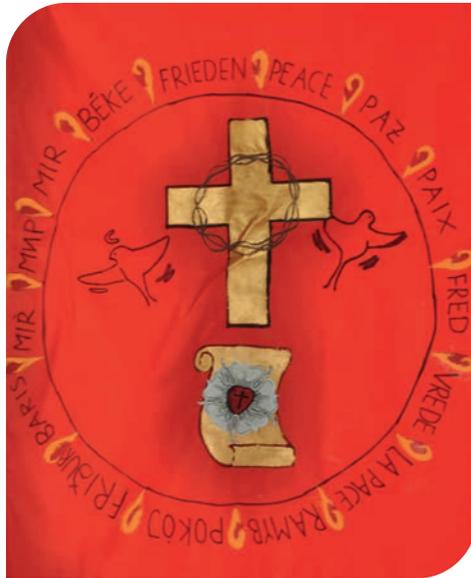
Deutlich wird der Unterschied zwischen der Advents- und Weihnachtszeit, die heutzutage oft vermischt werden. Die Adventszeit gilt als Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr. Weihnachten da-

gegen ist die Zeit des Feierns und der Freude über den menschengewordenen Gott.

Rot ist die Farbe des Feuers, der Liebe, der Kraft Gottes und des Heiligen Geistes. In der Apostelgeschichte heißt es zur Geistausgießung am Pfingstfest: „Und es erschienen [den Jüngerinnen und Jüngern] Zungen, zerteilt wie von Feuer“. Der Geist aber steht für Gemeinschaft des Heiligen Geistes und somit wird das rote Parament an Festen aufgehängt, in denen die feiernde Gemeinde im Zentrum steht, wie zum Beispiel an Pfingsten, zur Konfirmation, an Gottesdiensten zur Einführung eines Pfarrers oder des Kirchengemeinderats und am Reformationsfest.



zu den übrigen Zeiten und Festtage des Kirchenjahres Verwendung, insbesondere im Sommer.



Schwarz ist die Farbe der Trauer am Karfreitag, dem Todestag Jesu. In der Margaretenkirche ist das schwarze Parament das einzige lichtundurchlässige Parament. Während alle anderen Paramente dem Betrachter eine Ahnung ermöglichen auf das, was „dahinter“ sein könnte, symbolisiert das schwarze Parament wie es ohne Christus wäre, wenn der Tod das letzte Wort in unserem Leben hätte.

(aus www.remseck-evangelisch.de)

Grün ist die Farbe der Fruchtbarkeit und der grünenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife und findet

Weltgebetstag am Freitag, 4. März

Der ökumenische Weltgebetstag steht unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“. Wir feiern ihn am **4. März um 17 Uhr** in der Stadtkirche **Chorweiler** und in der katholischen Pfarrkirche von **Worringen**. Die Liturgie wurde von Christinnen aus England, Wales und Nordirland erarbeitet. Sie beschäftigt sich mit dem Bibeltext aus Jeremia 29, in dem Gott uns zuspricht: „Ich werde alles zum Guten wenden“.

Der Weltgebetstag ist gelebte Ökumene, daher bereiten wir ihn im Wechsel mit der katholischen Kirchengemeinde Heiliger Johannes XXIII. vor. Wir laden

alle ein, mit uns auf Entdeckungsreise nach England, Wales und Nordirland zu gehen und gemeinsam zu beten. Ob wir danach noch zusammen essen können, hängt von den Corona-Bedingungen ab.

Der Vorbereitungskreis



Gottesdienste in Merkenich und Worringen

Das Presbyterium hat beschlossen, dass sich die Hoffnungsgemeinde von der Andreaskirche in Merkenich trennt, und leitet ein landeskirchliches Entwidmungsverfahren ein. Am **Sonntag, 6. März**, findet dort der letzte reguläre Gottesdienst statt. Für Gruppen nutzen wir die Kirche noch so lange wie möglich. Das bedeutet auch, dass wir dort bei Bedarf besondere Gottesdienste feiern, wie etwa Taufen und natürlich den Entwidmungsgottesdienst, dessen Termin noch offen ist.

Nach dem 6. März beginnen alle regulären Gottesdienste in Worringen um **9:30 Uhr**. Der wöchentliche Wechsel der Anfangszeiten 9:30/10:30 Uhr entfällt. In

Chorweiler beginnen die Gottesdienste weiterhin um 11 Uhr. Einzige **Ausnahme**: Wenn an bestimmten (Feier-)Tagen nur ein Gemeindegottesdienst angeboten wird und der in Worringen stattfindet, beginnt er um 11 Uhr.

Der in Worringen regelmäßig eingeplante Familiengottesdienst wird so nicht mehr angeboten. Er wird zukünftig gezielt geplant und angekündigt.

Taufgelegenheiten in Worringen werden ebenfalls zu bestimmten Terminen angeboten. Es gibt darüber hinaus eine gewisse Flexibilität für individuelle Terminwünsche der Tauffamilien. **VHH**

Friedenskirche Worringen

Stadtkirche Chorweiler

Freitag 04.03.22		17 Uhr Weltgebetsstag-Gottesdienst
06.03.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke letzter regelmäßiger Gottesdienst in der Andreaskirche	
06.03.22	10:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr Seeger
13.03.22	9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
20.03.22	9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger 
27.03.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Fischer
03.04.22	9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger
10.04.22	9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
Gründonnerstag 14.04.22	18 Uhr Hofmann-Hanke	
Karfreitag 15.04.22		11 Uhr Seeger
Ostersonntag 17.04.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke   Oster-Frühstücks-Gottesdienst Mit Anmeldung	11 Uhr Seeger/Fischer Osterfeier Mit Anmeldung
Ostermontag 18.04.22	11 Uhr Hofmann-Hanke	
24.04.22	9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
01.05.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke Vorstellungsgottesdienst Konfis	11 Uhr Fischer  
08.05.22	9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger
15.05.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr Hofmann-Hanke Abschlussgottesdienst KU3
22.05.22	9:30 Uhr Steffen	11 Uhr Steffen
Christi Himmelfahrt 26.05.22	11 Uhr Hofmann-Hanke  Open-Air	
29.05.22		11 Uhr Seeger Verabschiedung des Besuchsdienstkreises
Pfingstsonntag 05.06.22	14 Uhr Hofmann-Hanke Konfirmation	11 Uhr Seeger



Friedenskirche Worringen

Stadtkirche Chorweiler

Pfingstmontag 06.06.22	11 Uhr Hofmann-Hanke 	
12.06.22	9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
19.06.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	10 Uhr/12 Uhr Fischer Konfirmation
26.06.22	17 Uhr Hofmann-Hanke Open-Air	11 Uhr Seeger 
03.07.22	9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger
10.07.22	9:30 Uhr Steffen	11 Uhr Steffen
17.07.22	9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer 
24.07.22	9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger
31.07.22	9:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Hofmann-Hanke
07.08.22	9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
14.08.22	9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger 

Corona-Hygienekonzept

In unseren Gottesdiensten gilt die 3G-Regelung. Das heißt, Sie müssen entweder geimpft, genesen oder getestet sein, um am Gottesdienst teilnehmen zu können. Bitte bringen Sie einen entsprechenden aktuellen Nachweis (Test nicht älter als 48 Stunden) und ein Identitätsdokument mit zur Kirche.

Zu einzelnen, im Terminplan gekennzeichneten Gottesdiensten müssen Sie sich anmelden. Das können Sie mit einem Anruf in einem der Gemeindebüros tun. Sie können sich auch online anmelden über unsere Internetseite

www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Im Gottesdienst gilt permanent Maskenpflicht. Gemeindegang ist erlaubt, aber ebenfalls nur mit Maske.

Den aktuellsten Stand der Dinge, was die Gottesdienste angeht, erfahren Sie per Telefon unter der Nummer 12610837.

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37

...wurden getauft:		
	...wurden aufgenommen:	
	...wurden bestätigt:	
<p>Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden an dieser Stelle keine Namen genannt. Sie finden die Angaben in der Printausgabe dieses Gemeindebriefes.</p>		

Entschuldigung, liebe Konfirmand/inn/en!

Durch ein Missverständnis standen im letzten Gemeindebrief die Namen der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, nicht aber die der jungen Leute, die am **20. Juni 2021** von Pfarrerin Friederike Fischer konfirmiert worden sind:

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden an dieser Stelle keine Namen genannt. Sie finden die Angaben in der Printausgabe dieses Gemeindebriefes.

Tauffest am Rhein

Es ist ein Fest nicht nur für Väter und Mütter, die ihre Kinder taufen lassen möchten: Am **13. August, 15 Uhr**, feiern die evangelischen Christinnen und Christen ein Tauffest am Rheinufer nördlich vom Tanzbrunnen im Rheinpark.

„Wir planen ein fröhliches, buntes Fest mit viel Musik und Mitgestaltung. Wir hoffen darauf, dass viele Gemeinden mitmachen und Taufen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dort feiern. Unsere Gäste sollen erleben: Wir sind viele Menschen, die zur Kirche Jesu Christi gehören wollen. Wir sind als Kirche da für Familien, so wie sie sind, für Alleinerziehende und Patchworkfamilien. Es soll spürbar werden: Uns verbindet, dass wir im Lebensraum Gottes als Kinder Gottes Erfahrungen machen, getauft werden und den Segen Gottes empfangen wollen“, wirbt Stadtsuperintendent Bernhard Seiger für die Teilnahme an dem Fest.

„Die Täuflinge und ihre Familien werden in kleinen Gruppen vorbereitet und im besten Fall von Pfarrerinnen und Pfarrern ihrer Gemeinde am Rheinufer getauft. Sie werden mit dem Tauffest unvergessliche Erinnerungen verbinden“, so Seiger.

„Es gibt ein Bühnenprogramm mit Musik und verschiedenen Beiträgen. Moderator ist Ralph Caspers von der Sendung mit der Maus“, kündigt Seigers Kollegin Miriam Haseleu an. „Es gibt die Möglichkeit, mit den eigenen Gästen auf Picknickdecken zu feiern. Eis, Kaffee und kalte Getränke können an Imbisswagen erworben werden. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht ein Gottesdienst, der von vielen Pfarrerinnen und Pfarrern gestaltet und von einem großen Projektchor begleitet wird. In diesem Gottesdienst taufen wir Pfarrerinnen und Pfarrer parallel die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.“

Interessenten melden sich unter tauffest@kirchekoeln.de oder bei den Ansprechpartnern ihrer eigenen Kirchengemeinde.

Stefan Rahmann/APK

www.tauffest2022.de



Organisatoren: die Pfarrer Miriam Haseleu und Torsten Krall



Eine Woche im Oberbergischen

Die Hoffnungsgemeinde bietet von **Sonntag, 3. Juli**, bis zum nächsten Samstag eine Sommerferien-Freizeit im

gemeinsamen Kochen und vieles mehr erleben – und natürlich auch mindestens einen Ausflug in die Umgebung machen.



Foto: Dr. Jörg Kopp, Wiehl

Oberbergischen Land an; das ist die zweite Woche der Schulferien. Die Teilnehmer beziehen Quartier im Freizeitheim Merkausen bei Wiehl (Bild), wohin sie in Eigenregie anreisen. Wie in den letzten Jahren wird die Woche unter einem interessanten Thema stehen. „Sobald wir es im Jugendteam festgelegt haben, werden wir es auf der Internetseite unserer Gemeinde veröffentlichen“, kündigt Jugendleiterin Andrea Zaminer an.

Die Jungen und Mädchen werden Spiele in der Groß- und in Kleingruppen, Workshops, Bastelangebote, Spaß beim

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte mit einem Formular an, das auf der Homepage zu finden ist.

Die Teilnahme kostet 199 Euro. Für die Aktion werden Bildungszuschüsse beim Land Nordrhein-Westfalen beantragt.



■ Kindermorgen in Worringen

Für Kinder ab 5 mit Frühstück, Kindergottesdienst, Spielen, Basteln und vielem mehr.



📍 Friedenskirche Worringen

🕒 12. März, 9 bis 12 Uhr

🕒 30. April, 9 bis 12 Uhr

🕒 21. Mai, 9 bis 12 Uhr

🕒 18. Juni, 9 bis 12 Uhr



📞 Pfr. Volker Hofmann-Hanke 786034

✉️ hofmann-hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de

■ Väter-Kinder-Grill- und -Spielefest

Am Vorabend des Vatertages (Christi Himmelfahrt), genauer gesagt am **Mittwoch, 25. Mai**, treffen sich Kinder mit ihren Papas von **18 bis 21 Uhr** an der Friedenskirche in Worringen, um miteinander zu feiern:

Auf dem Programm stehen Kicker, Stockbrot rösten, Tauziehen und Hüpfburg.

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Diakoniespende

Die Coronakrise hat vielen geschadet, Kindern und Jugendlichen am meisten. Hilfreiche Alltagskontakte und gemeinsame Erlebnisse sind für die meisten weggebrochen. Das hat seelische Folgen: Einsamkeit, Rückzug in die eigene Welt, Ess- und Schlafstörungen und Zukunftssorgen. Unsere Diakoniespende 2021/22 will helfen, wieder voran zu kommen mit der Förderung neuer Projekte beim Jugendhaus „Treffler“.

Zwei Worte fallen gleich ins Auge, nähert man sich dem Jugendhaus, das übrigens eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Köln und Region ist: „LOVE LIFE“.

Seit 15 Jahren bietet es in Buchheim jungen Menschen einen Ort, an dem sie Perspekti-

ven für ihr Leben gewinnen können. Essen, Jobcoaching, kreative Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote aus den Bereichen Politik, Demokratie und Medien bieten den Jugendlichen im Alter von 6 bis 17 Jahren eine Hilfe beim Start ins Leben.

Damit diese Hilfe verstärkt wird, verdoppelt der Evangelische Kirchenverband Köln und Region jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen von 100.000 Euro.

Das Spendenkonto des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region hat die **IBAN DE10 3705 0299 0000 0044 04**.

Bitte das Stichwort „**TREFFER**“ nicht vergessen.

LOVE LIFE!

Fünf Werkstatt-Teams machen

■ Die Hoffnungsgemeinde ist das Ergebnis einer Fusion vor zwei Jahren. Die südliche Hälfte der früheren Kirchengemeinde Köln-Niehl hat sich mit den Riehler Protestanten zusammengeslossen. Und bald tun sich die Gemeinden Weidenpesch-Mauenheim und Longerich zusammen. Das zeigt: Der Trend geht zu größeren Gemeinden und zu mehr Kooperation untereinander – „damit nicht jede Gemeinde das Rad neu erfinden muss“, berichtet Pfarrer Volker Hofmann-Hanke.

Hofmann-Hanke und die Presbyter Diana Otten-Zimmer und Guido Steffen waren von unserer Gemeinde in einen übergemeindlichen Arbeitskreis entsandt worden. Dort bieten Vertreter mehrerer Gemeinden des Kölner Nordens, wie sie künftig intensiver zusammenarbeiten können und wie jede Gemeinde die anderen an ihrem besonderen Erfahrungsschatz teilhaben lassen kann.

Das Zwischenergebnis: Es zeichnen sich bislang fünf Handlungsfelder ab, in

„Damit nicht jede Gemeinde das Rad neu erfinden muss.“

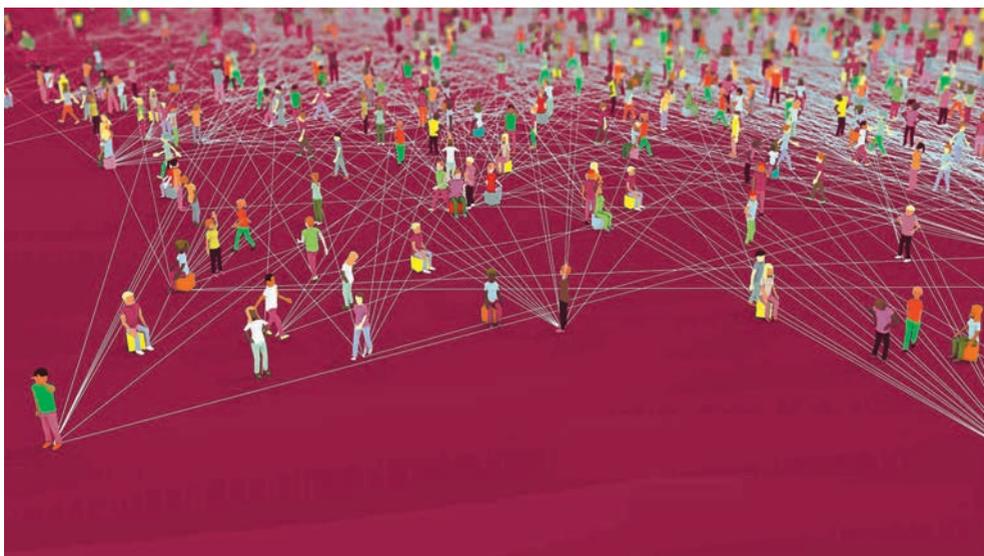
„Diversität leben – Raum für Vielfalt“

denen solche Verknüpfungen sinnvoll erscheinen. Dazu werden fünf Werkstatt-Teams gebildet, die nun Angebote entwickeln, auf die alle Gemeinden zurückgreifen können. Die Arbeit der Werkstatt-Teams wird jeweils von einer Person als Ansprechpartner koordiniert. So entstehen Netzwerke engagierter Akteure und anregende Perspektiven für weitere Kooperationen zwischen den Gemeinden im Kölner Norden.

Die Werkstatt-Teams entwickeln Angebote und Formate zu ihrem Themenschwerpunkt und organisieren deren praktische Umsetzung – gemeindeübergreifend oder in einzelnen Gemeinden. Sie sind vernetzt mit anderen fachkompetenten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden aus Kirchenkreis und Kirchenverband und arbeiten mit ihnen zusammen. So werden Ideen und Kompetenzen gebündelt zu mehr sichtbarer und erlebbarer evangelischer Präsenz.

Die Teams werden aktiv auf den Feldern „Seelsorge“, „Kinder und Familien/

gemeinsame Sache



Bildung in der Kita“, „Jugend und Konfirmandenunterricht“, „Diversität leben – Raum für Vielfalt“ und „Spiritualität/Erwachsenenbildung“.

Jetzt werden interessierte Leute aus allen Gemeindengesucht, die mitmachen möchten. Das kann zum Beispiel bedeuten: In einem Team organisiert man Taizé-Gottesdienste, die dann in verschiedenen Gemeinden stattfinden und von Mal zu Mal verbessert werden.

Der Vorteil nennt sich „Synergie“, die Energie des Zusammenarbeitens: Nicht

jede einzelne Gemeinde muss das Thema Taizé für sich erarbeiten und auf die Beine stellen, sondern profitiert von der Arbeit und der Erfahrung von Spezialisten aus den eigenen Reihen und aus der Nachbarschaft. **gs**

Mehr dazu unter:
www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Fallen erkennen, Ziele erreichen

Sie haben persönliche oder berufliche Ziele, schaffen es aber nicht, sie umzusetzen? Mit einem neuen Projekt bietet die Ev. Hoffnungsgemeinde nun Hilfe zur Selbsthilfe: „In einem sogenannten Coaching-Prozess machen wir uns gemeinsam auf den Weg und versuchen herauszufinden, warum es nicht so klappt, wie es sollte“, erläutert Pfarrerin Friederike Fischer. Die Theologin absolviert zurzeit eine berufsbegleitende Ausbildung zur Systemischen Coachin. In diesem Jahr bietet sie interessierten Gemeindegliedern ein Coaching an. „In einigen per-



sönlichen Gesprächen möchte ich Sie unterstützen, sich selbst besser zu organisieren und Ihre Fähigkeiten einzusetzen, um das zu erreichen, was Sie sich vorgenommen haben.“

Die Ausbildung wird von der Gemeinde bezuschusst, das Angebot ist kostenlos. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht. „Ich würde mich freuen, Sie zu unterstützen – bei Interesse

melden Sie sich einfach bei mir und wir vereinbaren einen Termin!“

Pfarrerin Friederike Fischer

Hilfe für Geflüchtete gesucht

Im Bezirk Chorweiler wohnen viele Menschen mit Fluchthintergrund. Teils leben sie in Unterkünften, teils in eigenen Wohnungen.

Um im Bezirk Integration und Teilhabe weiter zu fördern, Begegnungen zu ermöglichen und Kontakte auszubauen, suchen Cornelia Abels, Koordinatorin ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), und ihr Team Unterstützer.



**Sozialdienst
Katholischer
Frauen e. V.
Köln**

Sie könnten zum Beispiel eine Familie begleiten, Kinder bei Hausaufgaben helfen oder sie auf einen Schulabschluss vorbereiten.

Interessenten melden sich unter:
cornelia.abels@skf-koeln.de
oder Tel. 01590 4310 915

Hilfe beim Kirchenasyl

In unserer Gemeinde gewähren wir momentan zwei jungen Irakern Kirchenasyl. Herzlichen Dank allen, die im Rahmen der diakonischen Sammlung für die Finanzierung des Lebensunterhaltes gespendet haben; es kamen 2.000 Euro zusammen!

Wer sich vorstellen könnte, mit den beiden ab und zu Deutsch zu lernen oder etwas zu unternehmen, melde sich bitte bei Pfarrer Volker Hofmann-Hanke.

Wir suchen!



Die Gemeinde sucht **Verteiler/innen** für folgende Straßen:

in Seeberg-Nord:

- Abendrothstraße
- Schaaffhausenstraße

in Seeberg-Süd:

- Akeleiweg
- Asterweg
- Dahlienweg
- Edelweißweg

in Chorweiler:

- Florenzer Straße Nr. 2 bis 32
- Diemelweg
- Moldaustraße
- Neißestraße
- Netzestraße
- Unstrutweg
- Warthestraße
- Weichselring 1 bis 19

in Volkhoven-Weiler:

- Kreuzblumenweg
- Dresenhofweg
- Wezelostraße

in Worringen:

- Bitterstraße
- Am Lingchen
- Glehner Weg
- Rudolf-Schmidt-Weg
- Langer Weg
- In der Lohn
- Werthweg
- Auf der Burg
- Kurzer Damm
- Mühlenweiher



Interessenten melden sich bitte formlos und freundlicherweise bei den Pfarrern oder in den Gemeindebüros. Kontaktdaten siehe Rückseite.

» Weil die Kita Lebensbaumweg vorübergehend in die Stadtkirche umgezogen ist, können dort leider nicht mehr alle Gruppentreffen stattfinden. «

Yoga mit Sandra



🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Sandra Zimmermann 0172 54 65 811

☎ 18 Uhr

Chorweiler Abendfrieden

🏠 Pariser Platz, Chorweiler

☎ jeden 1. Sonntag im Monat

Menschen mit Ess-Störungen

🏠 Gemeindezentrum Merkenich
☎ Gudrun Lanfer 708380

☎ 9:30 Uhr bis 11 Uhr

Bibelkreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎ Klaus Hebert 798228

☎ 19:45 Uhr (14-täglich)

Motorradfreunde

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Franz Benteler 785072

jeder 2. Fr. im Monat ☎ 19 Uhr

Seniorenkreis

🏠 Gemeindezentrum Merkenich
☎ Dorothee Agena 356526411, 16860960

☎ 14:30 bis 16:30 Uhr



Offener Gesprächskreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎ Jutta Rüber und Klaus Becker 7002314
i. d. R. am ersten Donnerstag im Monat
✉ jutta.rueber@ekir.de

Gedächtnistraining/Erzählcafé

🏠 Gemeindezentrum Worringen
 ☎ 14 bis 16 Uhr

Literaturkreis

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Martina Hanke 7830010
✉ hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de
☎ alle zwei Monate nach Absprache

» Achtung! Durch Corona kann es Änderungen geben. Zur Sicherheit bitte vorher anrufen! «

Frauenhilfe



🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Ursula Händel 791893

📅 **jeden 1. Mittwoch im Monat**
Mi ☎ jeweils um **14:30 Uhr**

„Frauen um die 60“

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Ingrid Dick 782648

📅 **jeden 3. Mittwoch im Monat**
Mi ☎ jeweils um **19:30 Uhr**

Patchwork

🏠 Andreaskirche
☎ Martina Odenthal 7003700

📅 **Mo** ☎ **19:30 bis 21:30 Uhr**

Frauengruppe – Leben ist mehr

☎ Lydia Roh 7004530

Flötenkreis



🏠 Gemeindebüro Worringen
☎ Christa Müller 781488

📅 **Mo** ☎ jeweils um **17 Uhr**

Heimatklänge

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Chorleiterin Margarita Prinz

📅 **Fr** ☎ **19 bis 21:30 Uhr**

Kinderchor/Chor Terra Nova

☎ Josef Nedzvetski 3978462

Unlimited Voice Company

🏠 Stadtkirche Chorweiler
Informationen im Gemeindebüro und unter
✉ scholz@hoffnungsgemeinde-koeln.de

📅 **Mo** ☎ **19 bis 20:30 Uhr**

Gospelchor „Brigosco“

🏠 Friedenskirche Worringen
☎ Gabriela Odendahl 0151 18862811
✉ go@odendahl.koeln

📅 **Di** ☎ **19:30 bis 21 Uhr**

Weltgebetstag

Am **Freitag, 4. März, um 17 Uhr** findet anlässlich des Weltgebetstags in der Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Er steht unter dem Motto **„Zukunftsplan: Hoffnung“**. Seine Liturgie wurde von Christinnen aus England, Wales und Nordirland erarbeitet. Sie beschäftigt sich mit dem Bibeltext aus Jeremia 29: „Ich werde alles zum Guten wenden.“



Wir sind für Sie da



Heimersdorf | Volkhoven-Weiler |
Seeberg-Süd
Vorsitzender des Presbyteriums
Pfarrer Wilfried Seeger
Epprather Weg 16

☎ 799551 | ✉ seeger@hoffnungsgemeinde-koeln.de



Chorweiler | Blumenberg |
Seeberg-Nord | Fühligen
PfarrerIn Friederike Fischer
Neusser Landstraße 154

☎ 0160 98676262 | ✉ fischer@hoffnungsgemeinde-koeln.de



Worringen | Roggendorf-
Thenhoven | Rheindörfer
Pfarrer Volker Hofmann-Hanke
Hackenbroicher Straße 59

☎ 786034 | ✉ hofmann-hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Gemeindebüro Chorweiler

Helga Scholz

Stadtkirche/Pariser Platz 32 b | 50765 Köln
mo + di + do 8-12 Uhr | ☎ 708365

✉ scholz@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Gemeindebüro Worringen

Christa Müller und Claudia Janello

Friedenskirche/Hackenbroicher Str. 59-61 |
di + mi 9-12 Uhr, do 17-18 Uhr | ☎ 782338

✉ janello@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Organist und Chorleiter

Josef Nedzvetski

☎ 3978462

✉ ioned@gmx.de

Jugendleiterin

Andrea Zaminer

☎ 01578 8221327

✉ zaminer@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Seniorenmitarbeiterin

Dorothee Agena

Telefonsprechstunde

montags 9-12 Uhr | ☎ 7940932

✉ agena@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Krankenpflegeverein Köln-Nord

☎ 7901524

✉ info@pflege-koeln-nord.de

Evangelische Telefonseelsorge Köln

☎ 0800 1110111

Bankverbindung

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE15 3705 0198 1901 1732 76

BIC: COLSDE33XXX

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37

